

„Zusätzliche Kosten“ im neuen Kreis

WAREN. Die Existenz des Landkreises Müritz geht langsam aber sicher dem Ende zu. Im Zuge der vom Land beschlossenen Kreisgebietsreform geht der Landkreis gemeinsam mit Mecklenburg-Strelitz, Teilen von Demmin sowie der Stadt Neubrandenburg in einem neuen Großkreis auf. Dieses „Gebilde“ wird dann flächenmäßig der größte Landkreis Deutschlands sein. Müritz-Landrätin Bettina Paetsch, noch bis zur Landtags- und Kreistagswahl am 4. September in Amt und Würden, setzt sich im Interview mit Nordkurier-Redaktionsleiter Andreas Becker kritisch mit dem neuen Großkreis auseinander.

Frau Paetsch, fünf Monate vor dem Wahlmarathon am 4. September und mit Blick auf die dann wahrscheinliche Kreisgebietsreform - bedauern oder freuen Sie sich, dass Sie nicht in den Wahlkampf um das Amt des

Landrates im neuen Großkreis ziehen müssen?

Natürlich hätte ich mich dieser Herausforderung gestellt und wäre gerne in den Wahlkampf gezogen. Die CDU-Parteibasis hat eine andere Entscheidung getroffen, die ich selbstverständlich als Demokratin mittrage. Insofern bedaure ich es schon, nicht in den Wahlkampf ziehen zu können. Andererseits freue ich mich über die Möglichkeit, mich zukünftig als Regionalleiterin ausschließlich für die Interessen meiner Region stark ma-

chen zu können. Die Wählerinnen und Wähler haben mich mit großer Mehrheit zur Landrätin des Müritzkreises auch noch für die nächsten 5,5 Jahre gewählt und diese Verantwortung werde ich, auch in einer möglichen Funktion als Beigeordnete, im neuen Landkreis selbstverständlich wahrnehmen. Mir ist es wichtig, den Kontakt zu den Bürgern zu behalten - und das ist ganz bestimmt möglich - und darauf freue ich mich.

Sie haben in den vergangenen Tagen mehr oder weniger offensiv kommuniziert, dass die ursprünglich im Großkreis angeordneten Kostenersparnisse so nicht zum Tragen kommen werden. Ist das Kostenargument und damit der neue Großkreis eine Mogelpackung?

Diese Frage stellen Sie besser den Mitgliedern des Landtages und der Re-

gierungskoalition. Wir - und damit meine ich alle Mitglieder des Kooperationsstabes (Landräte aus den Landkreisen Demmin, Mecklenburg-Strelitz, Müritz und der Neubrandenburger Oberbürgermeister) - stellen bei der Umsetzung des Gesetzes fest, dass insbesondere in unserem zukünftigen Landkreis gehäuft Probleme - und dabei natürlich auch viele in finanzieller Hinsicht - auftreten. Ich sehe momentan keine Kostenersparnisse, sondern viel mehr zusätzliche Kosten auf den neuen Landkreis zukommen.

Sie sind Mitglied im Kooperationsstab, der die Kreisgebietsreform maßgeblich mitgestaltet. Wie arbeitet es sich in einem solchen Gremium, wenn Sie die Reform doch eigentlich ablehnen?

Hierzu habe ich mich schon sehr oft geäußert, tue es aber gerne noch einmal. Als Landrätin habe ich zum Amtsantritt gemäß Paragraph 48 Landesbeamtenengesetz den Diensteid geschworen: „...alle in der BRD geltenden Gesetze zu wahren.“ Und glauben Sie mir, es gibt einige Gesetze, die nicht nur meine Zustimmung nicht finden, sondern auch die meiner Kollegen. Im Kooperationsstab kommen wir gemeinsam, und das auf Augenhöhe, der Aufgabe nach, das Gesetz umzusetzen - und dabei spielen persönliche Befindlichkeiten keine Rolle.

Haben Sie manchmal Bauchschmerzen, wenn Sie die Probleme sehen, die sich bei der Umsetzung des Kreisstrukturgesetzes immer mehr auftürmen?

Ja, die habe ich in der Tat. Ich glaube, sie sind inzwischen chronisch geworden.

Haben Politik und Verwaltung die Folgen der Kreisgebietsreform unterschätzt?

Meiner Ansicht nach ja. Eine endgültige Bilanz kann man erst zu einem viel späteren Zeitpunkt ziehen.

Müritzzeum, Agroneum, Müritz-Therme - fürchten Sie in einem neuen Großkreis um Bestand und Ausstattung dieser gewachsenen Leuchttürme des „alten“ Müritzkreises?

Ich hoffe, dass die Kreistagsmitglieder des zukünftigen Kreises die besondere Bedeutung dieser Einrichtungen und ebenso die des Heinrich-Schliemann-Museums und unserer kreislichen Musikschule würdigen und sie auch in den Folgejahren fördern. Wir haben unsere Leuchttürme gut positioniert und für die Zukunft ausgestattet.

SIEHE ANGEREMERKT

KOMMENTIERT

Steuerzahler muss löhnen

Was keiner der Verantwortlichen in Politik und Verwaltung zunächst so recht wahrhaben wollte, kristallisiert sich in diesen ersten Frühlingstagen immer mehr heraus: Das Argument, im neuen Großkreis würden durch schlankere und effektivere Verwaltungsstrukturen Kosten gespart, erweist sich als Mogelpackung. Das aus drei Landkreisen und einer Stadt konstruierte und gekünstelte „Gebilde“ wird von Beginn an unter einer riesigen Kostenlast ächzen. Von organisatorischen Problemen ganz zu schweigen. Insofern ist es richtig, dass Bettina Paetsch ihre finale Phase als Landrätin nutzt, um den Finger mutig und offensiv in die finanzielle Wunde zu legen. Denn: Das Pflaster und die Medizin zur Heilung dieser Wunde wird - wen wundert es - der Steuerzahler löhnen. Dafür werden Politik und Verwaltung schon sorgen.

ANDREAS BECKER

UMSCHAU

AKTION

Pro Baby wird ein Baum gepflanzt

WAREN (DR). Bei der Warener Wohnungsgenossenschaft ist es zur Tradition geworden, ihre jüngsten Bewohner mit einer symbolischen „Babymitgliedschaft“ in der Genossenschaft zu begrüßen. Alle 22 Kinder, die 2010 von Mieterinnen der WWG zur Welt gebracht wurden, waren deshalb gestern eingeladen, die Urkunde entgegenzunehmen. Außerdem gab es für jedes Kleinkind noch einen Windelgutschein. Zwölf Kinder und ihre Eltern nahmen die Einladung der WWG an. Vor der Übergabe fand eine Baumpflanzaktion auf dem Gelände der ehemaligen Sparkaufhalle in Waren-West statt. Für jedes Baby wurde eine japanische Zierkirsche gepflanzt, die für ein langes Leben stehen soll.



Eileen Vollbrecht und René Bensch mit Tochter Paula FOTO: DR

Ein Bild mit fast schon historischem Motiv: Landrätin Bettina Paetsch und das Wappen des Landkreises Müritz. Beide haben nach der Wahl am 4. September in ihrer jetzt aktuellen Funktion ausgedient - im Großkreis ändern sich Posten und Symbole.



Karriere lockt - Müritz-Saga sucht junge Schauspielerin

CASTING Wer hat Lust auf eine Theaterrolle? Am 30. April findet die große Vorauswahl auf der Freilichtbühne statt.

WAREN (NK). Der Beginn der Proben für die 6. Episode der Müritz-Saga rückt immer näher. „Wolf von Warentin“ lautet der erste Stücktitel des neuen Zyklus - fast schon logisch, dass das Team um Müritz-Saga-Intendant Nils Düwell auch in diesem Jahr wieder nach begeisterten, spielwütigen, engagierten und zuverlässigen Kleindarstellern im Alter zwischen 9 und 99 Jahren und Service-Kräfte für das Catering sucht.

„Für uns ist es ein bisschen wie ein Neubeginn: neue Helden und auch Heldinnen, viele neue Charaktere, ein neues Bühnenbild, neue Stuntleute, ein zusätzlicher Spieltag und schließlich auch neue Wege, die Müritz-Saga-Geschichten zu erzählen“, ist die Vorfreude bei Regisseur Nils Düwell bereits jetzt in diesen ersten Frühlingstagen deutlich zu spüren. „Doch vieles

wird auch fortgesetzt, bleibt, wie es war. Dazu gehört natürlich auch, dass wir alle willkommen heißen, die den Mut haben, die Bretter, die die Welt bedeuten, zu erobern.“

Konkret: Am Sonnabend, 30. April, 11 Uhr, findet das diesjährige Kleindarsteller-Casting auf der Freilichtbühne in Waren statt. „Bei jedem Wetter“, wie Düwell ausdrücklich betont. Wer also Lust, Zeit und Interesse hat, als Söldner oder Magd, als schwertschwingender Büttel, Leibeigener oder als verführerisches Marktweib an dem Theaterspektakel mitzuwirken, sollte diesen Termin nach dem Osterwochenende nicht verpassen.

Damit nicht genug: Für eine „richtige“ Rolle wird in diesem Jahr eine junge Frau zwischen 16 und 18 Jahren gesucht. „Wer schon Theater-Erfahrungen hat oder Ambitionen, Schauspielerin zu werden, noch dazu sportlich, frech und humorvoll ist, sollte für diesen Tag eine kurze, schauspielerische Szene vorbereiten und

sich unbedingt vorstellen“, rührt der Regisseur die Werbetrommel.

Die Theater-Proben werden Ende Mai beginnen, bevor sich dann vom 1. Juli bis 3. September jeden Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Sonnabend um 19.30 Uhr und sonntags um 17 Uhr der Vorhang auf der Freilichtbühne in unmittelbarer Nachbarschaft zum Tiefwarensee hebt.

Ein Markenzeichen des Freilichtbühnengeschehens ist ebenfalls die freundliche Betreuung der Zuschauer im Catering-Bereich. Auch dort werden nach Mitteilung von Düwell verantwortungsbewusste und sympathische Helfer gesucht. Und wer Interesse an einem Praktikum im Bereich Bühnentechnik (Licht & Ton) und Maskenbild (Schminken und Frisieren der Schauspieler) hat, ist an diesem Tag ebenso willkommen.

Weitere Informationen zum Casting, zu den Servicekräften und Praktikumsplätzen finden Nordkurier-Leser unter der Internetadresse: www.mueritz-saga.de

Premiere: In diesem Jahr hebt sich der Vorhang auch am Mittwoch.

Automarkt

Kfz-Angebote

Verschiedene Typen

Verkaufe Traktor RS 04-30, Bj. 1953, 30 PS und 2x Skoda 105 und 120, Bj. ca. 1980, Preis VB. Tel. 0162 1030796



SERVICE

Jetzt von überall für 9 Cent/Min.!

Der günstige und schnelle Weg, private Kleinanzeigen aufzugeben.

Mo. bis Fr. 7.00 bis 20.00 Uhr
Sa. 7.00 bis 13.00 Uhr

0180 3 4575-22

(9 ct/min aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkhöchstpreis 42 ct/min)



Thomas Philipps
Sonderposten GmbH & Co. KG

Nur in Hohen Wangelin!

Wir brauchen Platz wegen anstehender Renovierung! Deshalb:

30% Auf alle Artikel!

Nur für kurze Zeit!

Auf das ganze Sortiment!

Thomas Philipps Sonderposten
Hohen Wangelin, Hans-Beimler-Str. 33